

Das IFB AdipositasErkrankungen: Ideale Bedingungen für junge Forschende

Das IFB AdipositasErkrankungen vereint als eigenständiges Zentrum die Erforschung und Behandlung der Adipositas und ihrer begleitenden Erkrankungen (Diabetes Typ II, Atherosklerose, Fettgewebstörung, Bluthochdruck, Fettleber) unter einem Dach. Durch die enge Verzahnung von grundlagen- und patientenbezogener Forschung können aus aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen schnell und effektiv neue, wirksame Behandlungsformen entwickelt und umgesetzt werden. Ebenso können klinische Fragestellungen direkt wissenschaftlich untersucht werden.

„Ideale Voraussetzungen für junge Forscher und Mediziner“, findet ein ehemaliger MS Pro-Forschungspraktikant. „Adipositas ist ein wachsendes gesellschaftliches Problem. An der Universität kommt man mit dieser Thematik wenig in Berührung, im späteren Berufsleben dafür um so mehr. Außerdem war das Praktikum für mich eine gute Möglichkeit herauszufinden, wie Forschung in einem Labor funktioniert. Nun werde ich die Chance nutzen, eine klinisch-experimentelle Dissertation im Rahmen des MD Pro_1 Programms beim IFB AdipositasErkrankungen zu erstellen.“



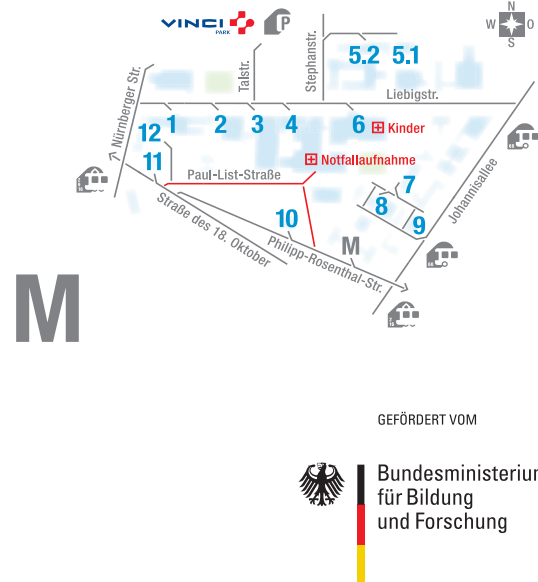
Weitere Informationen zu aktuellen Ausschreibungen, Inhalten und Bewerbungsverfahren:

IFB AdipositasErkrankungen
Personalentwicklung
Philipp-Rosenthal-Str. 27 (Haus M)
04103 Leipzig

Tel.: 0341 97-15948
Fax: 0341 97-15949
E-Mail: karriere@ifb-adipositas.de

Online: www.ifb-adipositas.de/karriere

Auf dem Gelände der Universitätsmedizin Leipzig ist das IFB im Haus M (Rotes Haus) zu finden.



NACHWUCHS- FÖRDERUNG IN DER FORSCHUNG

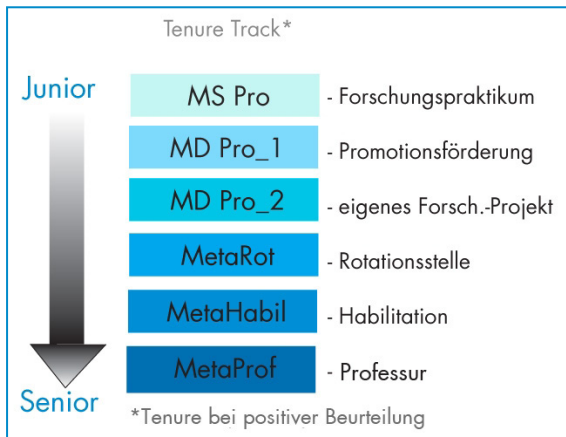
QUALIFIZIERUNGSMODULE IM ÜBERBLICK



DAS KONZEPT

Tenure Track im IFB

Exzellente Forschung braucht gut ausgebildete Wissenschaftler. Deshalb bietet das Integrierte Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) Adipositas-Erkrankungen ein mehrstufiges Programm zur Nachwuchsförderung und Karriereentwicklung an – eine attraktive Perspektive für klinisch tätige Forscher sowie Natur- und Lebenswissenschaftler auf allen Stufen der medizinischen und wissenschaftlichen Ausbildung. Das Qualifizierungsprogramm will früh für klinische Forschung begeistern und richtet sich an Studierende, Promovierende, Ärztinnen und Ärzte bis hin zu Habilitierten. Es bietet die Möglichkeit, sich Schritt für Schritt beginnend mit einem Forschungspraktikum stetig weiter zu qualifizieren. Bei entsprechender Eignung ist auch ein Quereinstieg im gewünschten Qualifizierungsmodul möglich. Die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt nach einem festgelegten Verfahren.



DIE QUALIFIZIERUNGSMODULE

MS Pro Forschungspraktikum

...interessiert an Forschung?

Die Teilnahme am MS Pro Forschungspraktikum ermöglicht es Studierenden der Medizin, Natur- und Lebenswissenschaften, erste Eindrücke und Erfahrungen im Umgang mit klinisch-wissenschaftlichen Fragestellungen zu sammeln. Das Praktikum bietet eine gute Orientierungshilfe für die Auswahl des zukünftigen Arbeitsfeldes. Die praktische Tätigkeit wird dabei durch ein umfassendes theoretisches Begleitprogramm ergänzt. Die Teilnahme am Praktikum ist ein guter Einstieg für die Bewerbung auf eine Stelle im Modul MD Pro_1 Promotion.

MD Pro_1 Promotion

... interessiert an einer Dissertation?

Das MD Pro_1 Programm zur Promotionsförderung ermöglicht es Studierenden der Medizin, eine klinisch-experimentelle Dissertation in einem selbst gewählten IFB-Projekt anzufertigen. Die Studierenden werden für den Vertragszeitraum als studentische Hilfskraft finanziert und können sich somit voll auf ihre Dissertation konzentrieren. Die Erstellung der Dissertation wird durch IFB-Wissenschaftler professionell betreut und unterstützt. Das angegliederte Mentoringprogramm bietet zusätzlich die Möglichkeit einer Beratung bei der Karriereplanung sowie zur Integration in das wissenschaftliche Netzwerk.

MD Pro_2 Eigenes Forschungsprojekt

...interessiert an einem eigenständigen Projekt?

Im MD Pro_2 Programm können herausragende Studierende eigenständig ein Projekt mit eigenen Projektmitteln und einer eigenen Stelle (studentische Hilfskraft) durchführen. Bis zu einem Jahr lang können sie flankiert von einer selbst gewählten IFB-Forschungsgruppe ihren wissenschaftlichen Fragestellungen nachgehen. Zusätzliche Beratung erhalten die Teilnehmer durch das angegliederte Mentoringprogramm des IFB.

MetaRot Rotationsstelle

... als Mediziner forschen ohne Doppelbelastung?

Das MetaRot-Programm ermöglicht jungen promovierten Ärztinnen und Ärzten, für ein Jahr von der klinischen Tätigkeit freigestellt zu werden, um z. B. zur Vorbereitung der Habilitation ohne Gehaltseinbußen an einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt arbeiten zu können. Werden sehr gute Forschungsleistungen erreicht, gibt es die Möglichkeit, am postgradualen Weiterbildungsstudiengang zum Master of Clinical Research and Translational Medicine teilzunehmen.

Module im Überblick

Modul	Zielgruppe	Dauer	Anzahl*
MS Pro Forschungspraktikum	Studierende der Medizin, Natur- und Lebenswissenschaften	8 Wochen (in Semesterferien)	2x15/Jahr
MD Pro_1 Promotion	Studierende der Medizin	8 Monate	8/Jahr
MD Pro_2 Eigenes Forschungsprojekt	(promovierende) Studierende der Medizin	bis zu 1 Jahr	4/Jahr
MetaRot Rotationsstellen	junge Ärztinnen und Ärzte	1 Jahr	4/Jahr

*Alle offenen Stellen werden den angebotenen Zeiträumen entsprechend ausgeschrieben.

Vorteile im Überblick

- » Orientierungshilfe für zukünftige Tätigkeit
- » Einblick in die Forschung und Prüfung der persönlichen Eignung
- » Kennenlernen interessanter Forschungsprojekte
- » Vermittlung wissenschaftlicher Forschungsmethoden
- » Theoretische und praktische Weiterbildung
- » Professionelle Betreuung
- » Empfehlung für weitere Programme
- » Karriereplanung mit einem persönlichen Betreuer